



**BERLINER
WANDERCLUB E.V.**



BERLINER WANDERCLUB e.V. Jahresprogramm 2018

Wanderfahrt nach Bad Langensalza (Elvira Backhaus)	Seite 04
Christoph-Reisen (Information mit der Bitte um Beachtung)	Seite 08
Veranstaltungen 2018	Seite 09
Auf der Via Regia (Peter Westrup)	Seite 22
Vehlefan, Stechlin, Thale, Quedlinburg (Karin Bieberstein)	Seite 26
Sommerfahrt 2017 (Margot Dietzsch)	Seite 28
Wander-Fitness-Pass, Zeichenerklärung	Seite 32
Beitrittsformular und Einzugsermächtigung	Seite 33
Verbandsveranstaltungen.....	Seite 34
Wanderführer/innen.....	Seite 35
Restaurant Waldmeister (Information mit der Bitte um Beachtung)	Seite 36

Der **Berliner Wanderclub e.V.**, Berlins ältester Gebirgs- und Wanderverein, wurde 1964 als Harzklub Berlin e.V. wiedergegründet. Er verfolgt Ziele als Wander-, Umwelt- und Heimatverein für Berlin und die Mark Brandenburg. Er ist Mitglied in: Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V., Berliner Wanderverband e.V., Harzklub e.V.

Geschäftsstelle:

Brandenburgische Str. 29, 12167 Berlin-Steglitz (880 m ab S-Bf B-Südende)
Öffnungszeiten: Dienstag 16 - 17 Uhr (wichtige Besuche bitte ankündigen)
☎ 030 - 84 40 96 35, Sprechzeit: Dienstag 16 - 17 Uhr (Anrufe und Rückrufe)
post@berliner-wanderclub.de (Thomas Lenk, Geschäftsangebote unerwünscht)
Internet: www.berliner-wanderclub.de (Betreuung: Volkmar Schmidt)

Vorstand und Fachwarte:

Vorsitzender/Wanderwart: Thomas Lenk, Matterhornstr. 29, 14129 Berlin
Stellv. Vorsitzender: Siegfried Boesel, Wolfsburger Weg 27, 12109 Berlin
Schatzmeister/Wegewart: Volkmar Schmidt, Reginhardtstr. 7 B, 13409 Berlin
Schriftführer: Dr. Klaus Burmeister, Am Schweizerhof 2, 14167 Berlin

Jahresbeitrag:

Bei Beitritt im Laufe des Jahres: Monate bis Jahresende x 3,- €, dann 36,- €
Beitragsreduzierte Mitgliedschaft (auf Antrag): Jahresbeitrag 18,- €
SEPA-Lastschriften werden im Laufe des Jahres eingezogen.
Beitrittsgeld: 10,- €. Heranwachsende bis 24 Jahre werden beitragsfrei geführt.
DE89 1008 0000 0360 7604 02, DRESDEFF100, Commerzbank AG (Berlin)

Kostenbeitrag für Gäste:

Je 1-Tages-Wanderung: 3,00 € (bei den Wanderführer/inne/n zu entrichten)

Der Austritt ist nur zum Jahresende möglich und bis 30.09. schriftlich zu erklären.

Redaktion und Gestaltung: Thomas Lenk

Titelbild: „Auf dem Weg von Beelitz nach Seddin“ (15.09.2016, Lutz Cronenberg)

Weitere Fotos im Text: Karin Bieberstein (Lagow, 03.-06.09.2017, S. 30) u. a.



Liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde,

für 2018 haben wir 88 eigene Wanderungen geplant.

Das sechzehnte Jahr hintereinander werden lange Touren auf dem 66-Seen-Weg angeboten. Auch 2018 wird wieder der gesamte Weg begangen.

Der Schwerpunkt liegt wie gewohnt auf kürzeren Wanderungen. Die durchschnittliche Länge unserer Wanderungen beträgt 16 km, der Median 14 km.

Wanderführer/innen besitzen Stempel, um auf Wanderungen Bonushefte von Krankenkassen oder Wanderfitnesspässe abstempeln zu können.

Eine Mitführungspflicht für die Stempel besteht allerdings nicht!

Im vergangenen Jahr mussten wir von einem unserer besten Wanderführer, *Günther Plottke*, Abschied nehmen.

Seit 1988 war er eine Bereicherung für unseren Verein. Jahrelang führte er seine beliebten Mittwochswanderungen.

Wir freuen uns über die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Wanderführer/innen:

Dagmar Bartz, Karin Bieberstein, Siegfried Boesel, Heinz Borzechowski, Dr. Klaus Burmeister, Margot Dietzsch, Elka Ehret, Marianne Golm, Margarete Großmann, Alexander Günther, Christel Heyder, Marco Kuß, Urte Leonhardt, Helga Nöther, Volkmar Schmidt, Ute Wegner und Peter Westrup.

Die im Jahr 2017 von *Dr. Klaus Burmeister* geleitete Sommerfahrt in den Spreewald nach Luckau und Schloss Fürstlich Drehna war mit 47 Teilnehmern gut besucht. Auch für 2018 ist wieder eine Sommerfahrt vorgesehen.

Unsere Geschäftsstelle wird zunächst weiterhin wöchentlich dienstags von 16 bis 17 Uhr geöffnet sein.

Feiertage sowie die Zeit ab Weihnachten bis Neujahr sind ausgenommen.

Der Publikumsverkehr im Vorjahr war gering, wir überlegen eine Reduktion.

Insbesondere in den Sommermonaten scheint eine wöchentliche Geschäftszeit nicht mehr sinnvoll zu sein.

Auf der Mitgliederversammlung 2018 im April 2018 werden wir ggf. Änderungen des Verfahrens mitteilen.

In dringenden Fällen empfehlen wir eine Anmeldung bis jeweils Montag.

Nun blicken wir aber auf ein hoffentlich schönes Wanderjahr 2018.

Ob wir auf *grünen Wegen in Stadtrandnähe* laufen, auf dem *Paul-Gerhardt-Weg* voran schreiten, *Schriftstellerorte* besuchen, bei *Mühlenwanderungen* dabei sind oder uns auf einer der vielen anderen Touren führen lassen - auf jeden Fall werden wir etwas für unsere Gesundheit tun, sportlich sein und etwas erleben.

Mit besten Wünschen für ein schönes und erlebnisreiches Wanderjahr

Thomas Lenz

Wanderfahrt nach Bad Langensalza

20. bis 25. Juni 2016

stark gekürzter Bericht

von Elvira Backhaus (Gastwanderin)

Bad Langensalza ist auch Teil der Route „Vom Harz zum Thüringer Wald“ und wurde erstmalig im Jahr 932 urkundlich erwähnt. Die Geschichte der einstmals blühenden Handelsstadt, entlang der Postroute Kassel-Leipzig, ist allgegenwärtig und durch die Kulisse historischer Gebäude und Travertinbauten auch unmittelbar erlebbar.

Aufgrund der Tatsache, dass Bad Langensalza seit dem 14. Jahrhundert keine flächige Zerstörung mehr erleiden musste, besitzt die Stadt einen herausragenden Hausbestand. Selbst alte Fachwerkhäuser haben bis heute dem Zerfall trotz widerstanden. Deren kunstvoll verzierte Fassaden und teils wuchtige Portale zeugen vom Reichtum ihrer ehemaligen Bewohner. In einem der Häuser am Marktplatz hat unsere Wanderführerin in ihrer Kinderzeit die Ferien bei den Großeltern verbracht.

Seit 1952 darf sich die Stadt **Bad** Langensalza nennen.

Am Anreisetag brachte uns die DB, mit zwei Zwischenstopps in Leipzig und Gotha, zu unserem Ziel. Unsere Koffer wurden vom Sohn der Pensionswirtin abgeholt und so stand einem ersten Stadtspaziergang nichts im Wege.

Locker und leichtfüßig trödelten wir durch die Straßen, stärkten uns zunächst mit Kaffee und Kuchen und folgten dann unserem Gepäck zur Pension „Zur Lohgerberei“ (die sich seit 1775 im Besitz der Familie Schütz befindet und früher – wer hätte das gedacht – eine Gerberei war).

Gleich danach nutzten wir den Nachmittag zu einer kleinen Wanderung ent-

lang der alten Stadtmauer. Wir entdeckten dabei auch die Salza, die sich kanalisiert durch die Stadt schlängelt.

Der Weg zum TRACO Park, den wir uns an diesem Tag noch anschauen wollten, verlief ein gutes Stück entlang der Kurpromenade. Diese ist wunderschön angelegt mit vielen, auch seltenen, Bäumen und Blumen. Der Traco Park ist ein außergewöhnlicher Ausstellungsgarten. Wahrscheinlich habe nicht nur ich noch nie etwas von Travertin gehört und so bestaunen wir Mauern, Wege, Treppen und Wasserkunst aus Gesteinen, die schon Goethes Faszination erregten, nämlich Sandstein, Travertin und Muschelkalk aus den klassischen Steinbrüchen von Weimar, Gotha und Bad Langensalza. Von Mies van der Rohe und anderen Bauhaus-Architekten hochgeschätzt und in Sanssouci genauso zu bewundern wie auf der Wartburg, an der alten Nationalgalerie und dem Brandenburger Tor. Ebenso in vielen modernen Bauten wie beispielsweise dem Bundespresseamt und der Mercedes-Welt in Berlin. TRACO hat sich auf die Wiederentdeckung legendärer Natursteine und deren Verarbeitung spezialisiert.

Nun hatten wir alle ordentlich Hunger und machten uns auf zur Friederiken Therme, die wir uns kurz anschauten und wo wir unser Abendessen einnehmen wollten.

Während des Essens wurde sich fleißig über den Tag ausgetauscht und die eine oder andere Wanderfahrt erwähnt. Ich war fast ein wenig neidisch, was die Ladies schon alles unternommen hatten.

Später, nach einem gemütlichen Nachhause-Spaziergang, auf dem wir allerlei alte Häuser bestaunten, saßen noch einige von uns gemütlich beisammen bis uns unsere Bettzipfel zur Guten Nacht riefen.

Dienstag, 21.06.2016

Der zweite Tag...

... begann mit einem reichhaltigen Frühstück. Danach und in den folgenden Tagen erkundeten wir (u.a.) die liebevoll sanierte historische Altstadt. Sie ist mit ihrer historischen Bausubstanz als Flächendenkmal ausgewiesen und heute ein Teil der Deutschen Fachwerkstraße.

An dieser Stelle möchte ich auch gleich noch sagen, dass ich es total toll fand, wie gut unsere Wanderführerin, Ute Wegener, vorbereitet war und wie viele Informationen sie über die Stadt für uns hatte.

Nachdem wir uns also mit dem tollen Frühstück gestärkt hatten, machten wir uns auf in die Stadt, die ja auch gar nicht so weit entfernt war. Auf dem Weg dorthin bestellten wir uns noch bei einem guten Metzger Thüringer Bratwurst zum mit nachhause nehmen. Auch statteten wir dem Informationsbüro einen Besuch ab und nahmen uns ein wenig Material mit.

Wenn ich mich recht entsinne, besichtigten wir zuerst die Marktkirche. Der Küster erlaubte uns die Nonnenempore zu besteigen, wo wir alte Fresken und die Kirche von oben bestaunen konnten. Dann noch ein Rundgang unten, Kirchenfenster begucken, eine Kerze für die zuhause Geliebten anzünden, einen lustigen „Ossiwitz“ vom Küster anhören und auf ging es zum nächsten Aussichtspunkt.

An einem Gärtchen mit unzähligen Gartzwergen und anderen witzigen Figuren, und dem Ulanendenkmal vorbei, das im Volksmund „Nackter Reiter“ heißt, erklimmen wir alsdann eine steile Gasse und erreichten so den Fleck über der Stadt, den man, wie weiter vorne bereits beschrieben, den „Drei Türme Blick“ nennt. Natürlich schauten wir alle durch den Argusblick und in der Tat waren im Rund alle drei Türme zu sehen.

Auch hier konnten noch ein paar Lindenblüten für Dagmars Gesundheit gesammelt werden. Wir genossen noch eine Weile den Blick über die Stadt und stiegen dann in selbige wieder hinab.

In einem Eiscafé am Marktplatz ließen wir uns einige Köstlichkeiten schmecken und warteten bis es zwölf Uhr wurde, weil dann noch eine Überraschung auf uns wartete. Doch zunächst belustigte uns noch eine kleine Ziegenskulptur vor dem Eiscafé, die Marga sofort adoptierte und auf der Mutterziege sitzend ihren neuen grünen Hut präsentierte. Die Ziege mit ihren beiden Zicklein stand deshalb dort, weil im Café (früher) auch Eis aus Ziegenmilch serviert wurde.

Die Überraschung um zwölf Uhr kam im Gewand eines Glockenspiels auf der anderen Seite des Rathauses daher. Das Glockenspiel mit 32 Glocken kann 14 verschiedene Melodien spielen und erklingt täglich um 12 und 18 Uhr. Dabei erscheinen im Dreieckgiebel auf einem starren Kreissegment fünf, circa 80 cm hohe, Figuren, die Bad Langensalzaer Persönlichkeiten darstellen.

Am Nachmittag standen zwei Gärten auf dem Programm. Zuerst flanierten wir durch den Rosengarten und genossen die Pracht unzähliger Blüten. Sie zeigten sich in allen möglichen Farben und Formen, bedeckten Rabatte, schlängelten sich an Pergolen empor, glänzten mit blauem Rittersporn in der Sonne und dümpelten in einer eigenen Art in einem großen Teich. Warme Sonne auf unseren Gesichtern, das Summen der Insekten in den Ohren und die von Rosenduft geschwängerte Luft war Erholung pur.

Danach zog es uns in den Japanischen Garten. Übrigens hat Bad Langensalza elf Parks und Themengärten. Der Japanische wartete mit exotischen Bäumen, schön angelegten Wegen, Brücken und Teichen auf. Ob der eine blühende Baum so oder so hieß, löste eine rege Debatte aus und beschäftigte die Teilnehmer der Fahrt noch auf dem Heimweg.

Großartig waren auch die ausgestellten Bonsais. Ein ca. 1,5m hoher und sechzig Jahre alter Mammutbaum war das Prunkstück. Dann bewunderten wir noch die Kois im Teich und wanderten zum Friederikenschlösschen, wo wir nach einem kleinen Spaziergang unser Abendessen einnahmen. Einige von uns hatten auch noch die historischen Druckerei besucht und sich von einem Angestellten in die Kunst des Schriftsetzens einführen lassen.

Mittwoch, 22.06.2016

Am dritten Tag...

... war gleich in der Frühe unserer Sangeskunst gefragt. Unsere Wirtin hatte Geburtstag und wir trällerten in fast perfekter Harmonie ein Geburtstagsständchen, was mit einem strahlenden Lächeln und vielen Dankeschöns belohnt wurde.

Für diesen Tag hatte Ute eine kleine Wanderung ins Nachbardorf Nägelstädt für uns geplant.

Wir wanderten fröhlich los, schlenderten auf dem Weg durch die Stadt noch über den Markt und haben noch ein ganz schmales Haus gesehen. Mein Wohnzimmer ist mehr als doppelt so breit.

Aus der Stadt heraus liefen wir noch durch eine hübsche Vorortsiedlung und dann an Feldern, Wiesen und kleinen Waldstücken vorbei zu unserem Ziel.

Der 977 erstmals erwähnte Ort ist seit 1993 Ortsteil der Kurstadt Bad Langensalza. Nägelstedt liegt am Tor zum Unstruttal. Hier sorgen eine seltene Fauna und Flora, Quellen und Moore, alte ehemalige Weinberge und ausgedehnte Wiesen und Wälder sowie zwei alte Mühlen für reizvolle und romantische Eindrücke. Der Ort selbst bietet steinerne Zeugen der Geschichte.

Da gibt es den kreisförmigen Schieferhof in der Mitte von Nägelstedt. Er wurde 1565 durch Hans von Germar erbaut und diente einst Verteidigungszwecken, wovon heute noch ein Kriechgang zeugt.

Jetzt beherbergt er ein Volkstheater.

Zwei Brunnenhäuser aus dem 16. Jh. und ein in Brunnen von 1568 am Schulgebäude und die beiden Kirchen St. Michael und St. Georgi, die im Ober- bzw. Unterdorf stehen, wären auch noch zu erwähnen.

Die Lohmühle Nägesltädt ist eine Wassermühle an der Unstrut. Dort stärkten wir uns mit einer kleinen Mahlzeit in einer benachbarten Wirtschaft für den Rückweg. Zuvor besichtigten wir noch die Mühle mit dem riesigen Wasserrad und freuten uns über zwei Eselchen in einem Pferch. Es war sehr warm an diesem Tag und so machten wir uns in der Pension zuerst frisch, bevor es wieder zum Abendessen ging.

Donnerstag, 23.06.2016

Der vierte Tag...

... war ein Bummeltag. Am Vormittag halfen wir den Bad Langenesalzaer Einwohnern bei einem Wettbewerb des Thüringer Landessenders Landeswelle. Dabei ging es darum, welche Stadt die meisten Menschen auf dem Marktplatz versammeln kann. Leider hatte es in diesem Jahr, trotz unser kräftigen Unterstützung, nicht zum Sieg gereicht.

Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung, wie man so schön in Reisebeschreibungen sagt.

Uschi, Gisela und ich folgten den Spuren des Apothekers Wiegleb und besichtigten das Apothekenmuseum mit dem dazugehörigen Kräutergarten. Der Besuch hat sich wirklich gelohnt. Konnten wir doch über diverse Exponate aus Wieglebs und neueren Zeiten staunen. Im Kräutergarten hätten wir die verschiedensten Heilpflanzen entdecken können, wenn es nicht zu heiß für einen längeren Rundgang gewesen wäre. So schauten wir noch oberflächlich nach den Pflanzen und suchten uns dann ein schattiges Plätzchen, das wir bei den anderen im Botanischen Garten zu finden hofften.

Abkühlung fanden wir beim Wasser-treten im Kneippbecken eben dieses Gartens. Der Garten an sich verbarg seine Schönheit. Aber womöglich war uns auch einfach zu heiß, um seine botanische Vielfalt würdigen zu können. Der Tag klang aus wie die anderen mit Essen gehen und abendlicher Unterhaltung bei Spiel und Spaß in unser Pension.

Donnerstag, 24.06.2016

Tag fünf...

...führte uns in höhere Gefilde. Ein Bus brachte uns zum Nationalpark Hainich, wo wir mit einem Ranger dem Urwald aufs Dach stiegen. Na gut – bis zur ersten Ebene stiegen wir in den Fahrstuhl. Aber dann ging es zu Fuß weiter. Der Ranger wusste viel zu erzählen, über Urwälder in unserem Land, über deren Bewohner, auch was da krecht und fleucht und natürlich über Bäume. Auch einen Elsholzbaum zeigte er uns und eine Waschbärhöhle in einem Baum. Leider ließ uns das Bärchen nur eines seiner Ohren sehen.

Der Baumkronenpfad beginnt in 24 Meter Höhe und eröffnet auf seinen 530 m Länge, Einblicke in einen der vielfältigsten Lebensräume der Erde. Dgmar und ich erprobten noch unser Geschick an zwei Hängebrücken. Dabei sollten wir das Schwingen der Äste in den Baumkronen nachvollziehen können. Das Gewackel war mir aber doch nicht ganz geheuer.

Wir stiegen noch alle bis zum Ende des Pfades und einen Turm hinauf, von wo wir einen herrlichen Ausblick über den Thüringer Wald genossen. Beim Abstieg um den Turm herum gewährten uns, zum Teil auch interaktive, Objekte in Turm/Baumnischen eine Fülle Wissenswertes über den Wald.

Nach der Kaffeepause wartete noch eine Attraktion des Baumwipfelpfades darauf, von uns erkundet zu werden. Als Mensch im Mini-Format wollten wir die neue Wurzelhöhle durchstreifen.

Wir trafen auf unserem Weg nicht nur auf die Kreaturen der Dunkelheit, sondern lernten auch, wie die Baumwachsen Wasser und Nährstoffe zum Wachsen aus dem Boden aufnehmen, wie die "Unterwelt" lebt und funktioniert und welche wichtigen Erdbewohner zum Beispiel für die Müllentsorgung zuständig sind. Die aufwendig gestaltete Ausstellung war für uns eine abwechslungsreiche Mischung aus interaktiven Elementen und Modellen zum Anfassen und auch lehrreichen Erläuterungen.

Auf dem Weg zum Bus waren noch mehrere Gebilde aufgebaut, die die Größe und Dicke eines Mammutbaumes nachahmten. Imposant!

Ja, das war unser letzter Tag in Thüringen.

Donnerstag, 25.06.2016

Am nächsten Tag, dem sechsten...

..., brachte uns die Bahn, samt Thüringer Bratwürsten, wieder nach Berlin.

ZUM SCHLUSS

... möchte ich noch sagen, dass ich mich als Gastwanderer in der Gruppe so wohl und aufgenommen gefühlt habe, als wäre ich schon jahrelang dabei.

Die Fahrt war gut organisiert, abwechslungs- und erlebnisreich und wird mich mit frohen Erinnerungen an eine unvergessliche Reise denken lassen.



Wandern mit Kultur auf Europas schönsten Wanderpfaden

mit der persönlichen Betreuung durch

Renate und Max Christoph

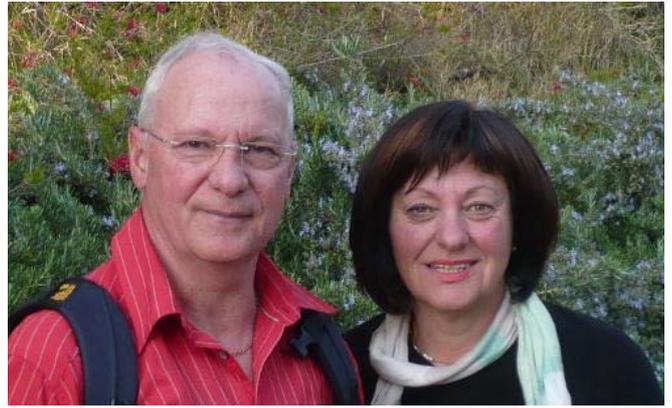
Bischofteinitzer Str. 25, D 93437 Furth i. Wald

Homepage: www.christophreisen.de

Mail: r.christoph@gmx.info

Telefon: 09973 / 801 12 68

Fax: 09973 / 80 45 57



CHRISTOPH – REISEN im Jahr 2018

Wanderflugreise nach Malta, 17.03.-26.03.2018

Preis: 995,- €im DZ, 1.175,- €im EZ

Flug, Wanderungen/Besichtigungen lt. Programm, Halbpension.

Wanderflugreise nach Korfu, 05.05.-14.05.2018

Preis: 995,- €im DZ, 1.175,- €im EZ,

1.270,- €im DZ, Poolseite als Einzelbenutzung

Flug, Wanderungen/Besichtigungen lt. Programm, Halbpension.

Bayerischer – und Böhmerwald, 13.07.-22.07.2018

Preis: 695,- €im DZ, 795,- €im EZ

Eigene Anreise, Wanderungen/Besichtigungen lt. Programm.

Wanderflugreise Nord – Ostsardinien, 07.10.-16.10.2018 mit Insel Maddalena und Caprera

Preis: 995,- €im DZ, 1.175,- €im EZ

Flug, Wanderungen/Besichtigungen lt. Programm, Halbpension.

Wanderflugreise Teneriffa, 10.11.-24.11.2018

Preis: 1.345,- €im DZ, 1.585,- €im EZ

Flug, Wanderungen/Besichtigungen lt. Programm, Halbpension.

Auf Wunsch werden wir Ihnen unser Programm mit
Tourenvorschlägen zusenden.

**Wandern mit Kultur, unser oberstes Prinzip,
kommt bei jeder Reise voll zur Geltung.**

Alle Reisen werden von uns persönlich begleitet.

- Sonnabend
24.02.2018
10:30 Uhr
- Grüne Wege in Stadtrandnähe (1/4)**
Tegel - Rosenthal - Blankenburg.
Wetterbedingte Änderung möglich.
ca. 13 km
TP: U-Bf Tegel, Bahnsteig
- WF: Siegfried Boesel
- März**
- Sonntag
04.03.2018
10:00 Uhr
- Mauerweg und Panke**
Ostbahnhof - Mauerweg - Nordhafen- Panke bis Pankow -
S-Bf Pankow. Max. 15 Teilnehmer
ca. 18 km; ☎ Anm. bis 02.03.18 bei
TP: Bf B-Ostbahnhof, DB-Infostand
- WF: Alexander Günther
- Sonnabend
17.03.2018
10:00 Uhr
- Grüne Wege in Stadtrandnähe (2/4)**
Lübars - Blankenfelde - Karow
ca. 13 km
TP: S-Bf Waidmannslust zur Weiterfahrt mit Bus nach Lübars, End-Hst
- WF: Siegfried Boesel
- Dienstag
20.03.2018
- Wald.Berlin.Klima**
Der Klima-Pfad im Grunewald
und kleine Havel-Wanderung zum Frühlingsanfang
ca. 10 km; ☎ Anm. bis 16.03.18
TP: Bus 218 Hst Grunewaldturm
- WF: Margot Dietzsch
- Mittwoch
21.03.2018
10:00 Uhr
- Teufelsseen gibt es überall**
Ravensberg - Teufelssee - Rehbrücke
ca. 9 km
TP: Potsdam Hbf, DB-Infostand
- WF: Heinz Borzechowski
- Freitag
23.03.2018
- Auf den Spuren der jungen Humboldtbrüder**
Tegeler Schlosspark (Humboldtteiche) - Dicke Marie - Baumberge -
Tegeler See
ca. 14 km; ☎ Anm. bis 20.03.18 bei
TP: U-Bf Tegel
- WF: Dagmar Bartz
- Sonnabend
24.03.2018
10:00 Uhr
- Mühlen (1/14): Heidemühle (Erpetal)**
Kleingartenkolonie - Ravensteiner Mühle - Heidemühler Weg -
S-Bf Friedrichshagen
ca. 12 km
TP: S-Bf Hirschgarten, auf dem Bahnhof oben
- WF: Karin Bieberstein
- Sonnabend
25.03.2018
08:57 Uhr
- 66-Seen-Wanderung L03. Von Brieselang nach Hennigsdorf**
Havelkanal - Schönwalde - Bötzower Weg - Bf Hennigsdorf (C)
ca. 24 km; ☎ Anm. bis 23.03.18 bei
TP: Bf B-Spandau (B), im Zug RB 14;
09:13 Uhr Bf Brieselang (C)
- WF: Urte Leonhardt

April

- Ostermontag** **Von Schloss zu Schloss auf Schusters Rappen**
 02.04.2018 Schloss Caputh (Stülerkirche) - Malerkolonie Ferch (Museum 2,50 €) -
 10:00 Uhr Schloss Petzow, Wasser und Wald inklusive.
 ca. 12 km; ☎ Anm. bis 29.03. WF: Dagmar Bartz
 TP: Näheres bei Anmeldung
- Sonntag** **66-Seen-Wanderung L04. Von Hennigsdorf nach Wensickendorf**
 08.04.2018 Havel-Sumpf-Gebiet - Stolper Heide - Birkenwerder - Briesesteig -
 08:47 Uhr Mönchsee - Boddensee - Zühlsdorfer Mühle - Bf Wensickendorf
 ca. 27 km; ☎ Anm. bis 06.04. bei WF: Alexander Günther
 TP: S-Bf Hennigsdorf, S-Bahnsteig
- Mittwoch** **Liederrundweg Rehfelde**
 11.04.2018 Bf Rehfelde - Am Fuchsberg - Zinndorfer Mühlenfließ - Zinndorf -
 Werder - Am kleinen Feld - Bf Rehfelde
 ca. 15 km; ☎ Anm. bis 09.04. WF: Christel Heyder
 TP: Näheres bei Anmeldung
- Sonnabend** **Der Paul-Gerhardt-Weg (6/9): Nach Wald-Mitten**
 14.04.2018 Teil 2, Motzen - Neubrück (Groß Köris)
 ca. 15 km; ☎ Anm. bis 11.04. WF: Margot Dietzsch & Dagmar Bartz
 TP: Bf Königs Wusterhausen zur Weiterfahrt mit Bus (-)
- Mittwoch** **Wo früher Rieselfelder waren**
 18.04.2018 Von Buch zum Gorinsee. Mit Einkehr
 10:00 Uhr ca. 13 km WF: Marianne Golm
 TP: S-Bf Buch
- Donnerstag** **Mitgliederversammlung**
 19.04.2018 Nur für Mitglieder! Leitung: Thomas Lenk
 18:00 Uhr TP: „Hertha 03“, Onkel-Tom-Str. 52 A, 14169 B-Zehlendorf
 (600 m ab U-Bf Onkel-Toms-Hütte, Ausgang Onkel-Tom-Str.)
- Sonnabend** **66-Seen-Wanderung L05. Von Wensickendorf nach Melchow**
 21.04.2018 Stolzenhagener See - Wandlitzsee - Drei Heilige Pfühle - Regen-
 08:57 Uhr bogensee - Liepnitzsee - Obersee - Lanke - Hellsee - Bf Melchow
 ca. 30 km; ☎ Anm. bis 19.04. bei WF: Alexander Günther
 TP: Bf B-Karow (RB 27), Bahnsteig;
 09:16 Uhr Bf Wensickendorf
- Sonnabend** **Mühlen (2/14): An der Mühle - Himmelfort**
 21.04.2018 Luisenstraße - Ravensbrück - Himmelforter Landstraße - Himmelfort.
 08:15 Uhr ca. 14 km; ☎ Anm. bis 18.04. WF: Karin Bieberstein
 TP: S-Bf Südkreuz, Infostand oben,
 zur Weiterfahrt nach Fürstenberg

- Mittwoch
25.04.2018
10:05 Uhr
- Rundwanderung zum Angler Paradies Klein Wall**
Das Löcknitztal rauf und runter.
ca. 10 km
TP: Bf Fangschleuse
WF: Heinz Borzechowski
- Sonnabend
28.04.2018
10:30 Uhr
- Haveluferwanderweg**
von Spandau nach Niederneuendorf / Hennigsdorf. Mit Einkehr
ca. 13 km
TP: Rathaus Spandau, Rathausseite
WF: Ute Wegner

Mai

- Mittwoch
02.05.2018
10:00 Uhr
- Grüne Wege in Stadtrandnähe (3/4)**
Karow - Wartenberger Feldmark - Bf Ahrensfelde
ca. 13 km
TP: S-Bf Karow
WF: Siegfried Boesel
- Sonnabend
05.05.2018
08:15 Uhr
- Tag der offenen Ateliers**
Ateliergarten Dagow (Besichtigung) - Dagowsee - Neuglobsow - Sonnenbucht - Fenchelberg - Fischer.
Mit Einkehr. Maximal 20 Teilnehmer.
ca. 10 km; ☎ Anm. bis 03.05. bei
TP: S-Bf Südkreuz, Infostand oben, zur Weiterfahrt nach Dagow-Neuglobsow (Start: 10:10 Uhr)
WF: Karin Bieberstein
- Mittwoch
09.05.2018
- Hoffentlich ohne Unwetter**
Von Rüdnitz durch das Hellefließ zum Obersee. Mit Einkehr
ca. 14 km; ☎ Anm. bis 07.05. bei
TP: Bf Rüdnitz (-, RB 24)
WF: Marianne Golm
- Sonnabend
12.05.2018
10:30 Uhr
- Zum Landhausgarten Fränkel**
Über Bocksfelde - Havelufer - „Pichelsdorfer Fenster“. Mit Einkehr
ca. 12 km
TP: Alt Pichelsdorf (Bus X34, 136 ab Spandau)
WF: Ute Wegner
- Montag
14.05.2018
bis
Sonnabend
19.05.2018
- ☞ **WANDERFAHRT: Auf dem Ökumenischen Pilgerweg 6 (Via Regia)**
Anreise mit der Bahn: B-Südkreuz - Weimar (Übernachtung)
- 1: Weimar - Erfurt 19,5 km (Übernachtung)
 - 2: Erfurt - Gotha 21 km (Übernachtung)
 - 3: Gotha - Eisenach 22 km (Übernachtung)
 - 4: Eisenach (Besuch der Wartburg)
 - 5: Rückreise mit der Bahn: Eisenach - B-Südkreuz
- Max 8 Teilnehmer. Nachmeldung bis 01.03.18 bei WF:
Peter Westrup ☎ 030-89 73 79 30

- Dienstag**
15.05.2018 **Bienenwachs, Raps, eine ungewöhnliche Kirche und weite Spreewiesen**
Störitzsee - „Maiglöckchenwald“ - Honigkirche (Führung, Spende erbeten) - Hartmannsdorf (Einkehr in Hollys Kuchenparadies)
ca. 10 km; ☎ Anm. bis 11.05. bei WF: Margot Dietzsch
TP: Bf. Fangschleuse (mit RE 1, C-Bereich)
- Mittwoch**
23.05.2018 **Zur Rhododendronblüte durch den Tiergarten**
10:00 Uhr Kreuz und quer durch den Tiergarten
ca. 8 km WF: Heinz Borzechowski
TP: S-Bf Tiergarten, Ausgang Str. 17. Juni
- Freitag**
25.05.2018 **Vom Quellgebiet zur Mündung des Nonnenfließes**
Beerbaumer Heide - „Hochzeitskirche“ - Tuchen - Nonnenfließ - Spechthausen. Näheres bei Anmeldung
ca. 13 km; ☎ Anm. bis 22.05. bei WF: Dagmar Bartz
- Sonnabend**
26.05.2018 **Mühlen (3/14): Bockwindmühle Vehlefan**
10:00 Uhr Koppelweg - Kirche - Bosselberg - Mühlensee - Schloss Schwante - Milchtankstelle - Mühle (Besichtigung, ca. 1 €) - Vehlefan - Hennigsdorf. Mit Einkehr
ca. 12 km WF: Karin Bieberstein
TP: S-Bf Hennigsdorf, oben, Weiterf. m. RB 55, Vehlefan 10:30 Uhr
- Sonntag**
27.05.2018 **☞ WANDERFAHRT: Inselstadt Malchow**
bis Am Fleesensee. Wanderungen von 8 - 10 km.
Ausflug nach Plau am See.
- Donnerstag**
31.05.2018 ☐ **Anmeldung sofort bei WF: Ute Wegner, Weißenstadter Ring 7, 13581 Berlin (☎ 030-365 25 80)**
- Sonntag**
27.05.2018 **Auf dem Burgenwanderweg**
07:34 Uhr Burg Rabenstein - Burg Eisenhardt
ca. 26 km; ☎ Anm. bis 25.05. bei WF: Urte Leonhardt
TP: Bf B-Wannsee zur Weiterfahrt mit RE 7 in Richtung Dessau, 08:55 Uhr Bf Raben
- Juni**
- Freitag**
01.06.2018 **☞ WANDERFAHRT nach Thale/Harz**
bis Bodetal, Teufelsmauer, Hexentanzplatz. Wanderungen 18 und 15 km.
Anfahrt mit Bahn (07:00 Uhr ab B-Ostbahnhof). Hotel ca. 122 €.
- Sonntag**
03.06.201 Rückkunft 20:48 Uhr B-Ostbahnhof. Anmeldung bis 30.04. bei WF:
Karin Bieberstein, Frauenlobstr. 28, 12437 Berlin, ☎ 0177-263 29 39
- Sonnabend**
02.06.2018 **Die Altstadt von Spandau**
10:00 Uhr Geschichte und Gegenwart. Ein Spaziergang von etwa 3 Stunden.
ca. 6 km WF: Marga Großmann
TP: vor dem Rathaus Spandau

- Sonnabend
03.06.2018
09:29 Uhr
- 66-Seen-Wanderung L06. Von Melchow nach Leuenberg**
Bf Melchow - Waldsee - Schlosspark Trampe - Gamensee - Gamengrund - Teufelssee - Buchsee - Dümpel - Langer See - Rößsee - Dorfkirche Leuenberg
ca. 31 km; ☎ Anm. bis 01.06. bei WF: Alexander Günther
TP: Bf Bernau, RB 24; 09:40 Uhr Bf Melchow
- Donnerstag
07.06.2018
- Lutherstadt Wittenberg**
Wallanlagen, Stadtführung mit Audio Guide, Einkehr und Besichtigung des „Panorama“ von Assisi (Eintrittsgeld)
ca. 9 km; ☎ Anm. bis 29.04. bei WF: Ute Wegner
Näheres bei Anmeldung
- Sonnabend
09.06.2018
- Der Paul-Gerhardt-Weg (7/9): Waldweisen an der Dahme**
Groß Köris - Märkisch Buchholz
ca. 16 km; ☎ Anm. bis 06.06. bei WF: Margot Dietzsch & Dagmar Bartz. Näheres bei Anmeldung
- Sonntag
10.06.2018
- Nationalparkroute Märkische Schweiz**
Müncheberg - Waldsiedersdorf - Buckow - Bollersdorf - Waldsiedersdorf - Müncheberg
ca. 24 km; ☎ Anm. bis 08.06. bei WF: Elka Ehret
TP: Bf Lichtenberg (RB 26, Abfahrt 8:37 Uhr)
zur Weiterfahrt nach Müncheberg/Mark (09:12 Uhr)
- Mittwoch
13.06.2018
10:00 Uhr
- Durch den Grüngürtel...**
Kleinmachnow - am Teltow-Kanal - Kohlhasenbrück
ca. 15 km WF: Dr. Klaus Burmeister
TP: S-Bf Zehlendorf, Ausgang stadteinwärts
- Freitag
15.06.2018
- Wir jubilierten an der Müritz**
Von Waren nach Klink
ca. 15 km; ☎ Anm. bis 13.06. bei WF: Siegfried Boesel
Ggf. anderes Zielgebiet. Näheres bei Anmeldung
- Sonnabend
16.06.2018
09:27 Uhr
- 66-Seen-Wanderung L07. Von Leuenberg nach Strausberg**
Leuenberg - Langer See - Mittelsee - Gamensee - Paradiessee - Kesselsee - Wesendahler Mühle, Ghs - Fängersee - Bötzsee - Spitzheide - Straussee - Bf Strausberg Stadt. Eventuell Einkehr
ca. 26 km; ☎ Anm. bis 13.06. bei WF: Marco Kuß
TP: Bf B-Lichtenberg, RB 25 zur Weiterfahrt, ab Werneuchen Bus 887, Leuenberg 10:30 Uhr
- Mittwoch
20.06.2018
10:00 Uhr
- Um Königs Wusterhausen herum**
Königs Wusterhausen - Tiergarten - um den Zeesener See - Bf Königs Wusterhausen
ca. 14 km WF: Marianne Golm
TP: Königs Wusterhausen, Bahnhofsvorplatz

- Freitag
22.06.2018 **9-Seen-Wanderung von Weißensee bis Lichtenberg**
Munizipalviertel Weißensee - 9 Seen und Teiche - Rast im
„Storchencafe“
ca. 14 km; ☎ Anm. bis 19.06. bei WF: Dagmar Bartz
TP: Tram M4 Hst Antonplatz
- Sonnabend
23.06.2018 **Mühlen (4/14): Schlossmühle Quedlinburg**
07:00 Uhr Stadtmauer - Markt - Kirche - Münzberg - Wiperti-Friedhof - Abtei-
garten - Schlossmühle - Schlossterrasse (kein Museumsbesuch).
Fahrkosten 14,50 €. Eventuell Einkehr. Maximal 8 Teilnehmer.
Rückfahrt 17:25 Uhr. Ankunft 20:48 Uhr B-Ostbahnhof
ca. 14 km; ☎ Anm. bis 20.06. bei WF: Karin Bieberstein
TP: B-Ostbahnhof zur Weiterfahrt nach Quedlinburg
- Sonntag
24.06.2018 **Schlaubetal**
07:49 Uhr Schlaubemühle - Bremsdorfer Mühle - Ragower Mühle - Müllrose
ca. 28 km; ☎ Anm. bis 22.06. bei WF: Urte Leonhardt
TP: Berlin Hbf zur Weiterfahrt mit RE 1 Richtung Frankfurt Oder,
Ankunft 10:10 Uhr Treppeln, Schlaubemühle
- Dienstag
26.06.2018 **Schriftstellerorte in Brandenburg (11):**
„Sandmann, lieber Sandmann...“ (Walter Krumbach)
Sandmännchen & Co. in Groß Schönebeck, Pinnow-Seen
ca. 16 km; ☎ Anm. bis 22.06. bei WF: Margot Dietzsch
TP: S-Bf Karow zur Weiterfahrt mit RB 27 (-)
- Mittwoch
27.06.2018 **Spandauer Forst**
10:00 Uhr Bürgerablage - Kuhlake - Johannesstift
ca. 10 km WF: Heinz Borzechowski
TP: Werderstr., Bus 136 (Rathaus Spandau)
- Donnerstag
28.06.2018 **Ein Ausflug in das beginnende juristische Mittelalter**
08:00 Uhr Anwanderung nach Reppichau, Besichtigung in Reppichau inkl.
Führung. Mit Einkehr. Rückfahrt vorauss. 17:44 Uhr ab Elsnigk über
Dessau nach B-Hbf (an 19:45 Uhr). **Maximal 15 Teilnehmer.**
ca. 6 km; ☎ Anm. bis 29.04. bei WF: Ute Wegner
TP: B-Hbf z. Weiterf. n. Dessau, Start 11:14 Uhr Elsnigk
- Sonnabend
30.06.2018 **Sommerfahrt**
Näheres durch Rundschreiben Leitung Dr. Klaus Burmeister

Juli

- Sonntag
01.07.2018 **66-Seen-Wanderung L08. Von Strausberg nach Rüdersdorf**
09:07 Uhr S-Bf Strausberg Stadt - Straussee - Herrensee - Stienitzsee -
Tagebaugebiet Rüdersdorf
ca. 22 km; ☎ Anm. bis 29.06. bei WF: Volkmar Schmidt
TP: S-Bf Strausberg Stadt

- Mittwoch** **Ein Ausflug in das beginnende juristische Mittelalter**
04.07.2018 Anwendung nach Reppichau, Besichtigung (Führung). Mit Einkehr.
08:00 Uhr Rückfahrt 17:44 Uhr Elsnigk - Dessau - 19:45 Uhr Berlin Hbf
ca. 9 km; ☎ Anm. bis 29.04. bei WF: Ute Wegner
TP: Berlin Hbf zur Weiterfahrt nach Dessau,
Elsnigk 11:14 Uhr Start
- Sonnabend** **Kommt mit auf einen kurzen 66-Seen-Weg**
14.07.2018 Hennigsdorf - Birkenwerder
10:00 Uhr ca. 12 km WF: Siegfried Boesel
TP: Bf Hennigsdorf
- Dienstag** **Fürstenberg - Himmelfort - Fürstenberg**
17.07.2018 Mit Bus ab Fürstenberg nach Himmelfort, Klosterruinen, -garten,
09:40 Uhr Wanderung über Bredereiche nach Fürstenberg
ca. 16 km; ☎ Anm. bis 15.07. bei WF: Helga Nöther
TP: Gesundbrunnen RE 5 Gleis 9 (Abfahrt 9:47) oder im Zug RE 5
- Mittwoch** **Auf dem Förstereiweg zum Wupatzsee**
18.07.2018 vorbei nach Erkner
10:05 Uhr ca. 10 km WF: Heinz Borzechowski
TP: Bf Fangschleuse, RE 1
- Sonnabend** **66-Seen-Wanderung L09. Von Rüdersdorf nach Hangelsberg**
21.07.2018 Rüdersdorf - Kalksee - Woltersdorfer Schleuse - Flakensee -
09:10 Uhr Löcknitzidyll - Löcknitztalweg - Kleinwall - Bf Hangelsberg
ca. 22 km; ☎ Anm. bis 19.07. bei WF: Helga Nöther
TP: Friedrichshagen, Weiterfahrt mit Tram 88; Start: 10:00 Uhr
- Sonnabend** **Tagesausflug Harz: Bodetal und Rosstrappe**
28.07.2018 Bodetal - Katersteig - Hirschgrund - Teufelsbrücke - Bodekessel -
07:00 Uhr Rosstrappe - Bf Thale. Trittsicherheit erforderlich!
Maximal 8 Teilnehmer. Sessellift ca. 3€.
Rückfahrt 17:15 Uhr, Ankunft Ostbahnhof 20:48 Uhr
ca. 14 km; ☎ Anm. bis 25.07. bei WF: Karin Bieberstein
TP: B-Ostbf zur Weiterfahrt nach Thale (11:00 Uhr)
- Sonntag** **66-Seen-Wanderung L10. Von Bad Saarow nach Hangelsberg**
29.07.2018 Bad Saarow - Markgrafensteine - Fürstenwalde - Große Tränke -
07:58 Uhr Spree - Bf Hangelsberg. Mit Schlusseinkehr
ca. 26 km; ☎ Anm. bis 27.07. bei WF: Volkmar Schmidt
TP: Bf B-Alexanderplatz, RE 1,
Weiterf. n. Bad Saarow, 09:01 Uhr

Wanderungen können abgeändert werden oder ausfallen. Vor einer Teilnahme bitte bei extremen Wetterlagen oder Verkehrsstörungen bei WF nachfragen!

August

- Mittwoch**
 01.08.2018
 08:45 Uhr
Alter Finowkanal
 Ehemaliger Treidelweg: Finowfurt - Eberswalde (auf Teilnehmerwunsch bis Niederfinow, 26 km). Max. 15 Teilnehmer
 ca. 13 km; ☎ Anm. bis 29.07. bei WF: Alexander Günther
 TP: Treff: 8.40 Uhr Bf Bernau bzw. 8.54 Uhr im RE3
- Donnerstag**
 02.08.2018
Kleiner Wandertag Berlin-Brandenburg
 mit dem Niederbarnimer Wanderclub e.V.
 Melchow - Eberswalder Zoo (Zoobesuch, Einkehr).
 ca. 15 km; ☎ Anm. bis 24.07., 17:00 Uhr, bei der Geschäftsstelle
 Unbegleitete Anfahrt: Berlin Hbf - Bf B-Gesundbrunnen - Eberswalde,
 begleitet Eberswalde (vorauss. 9:11 Uhr) - Melchow (09:18 Uhr)
- Sonnabend**
 04.08.2018
 10:00 Uhr
Teltower Dörfelweg und Mauerweg: Rudow - Lichterfelde Ost
 Rudower Höhe mit Dörfelblick - Am Vogelwäldchen Gropiusstadt -
 Großziethen - Waldblick Blankenfelde - Marienfelde - Osdorf -
 Lilienthal-Denkmal - S-Bf Lichterfelde Ost
 ca. 26 km WF: Marco Kuß
 TP: U-Bf Rudow
- Sonntag**
 12.08.2018
 07:58 Uhr
66-Seen-Wanderung L11. Von Bad Saarow nach Wendisch Rietz
 Bf Bad Saarow - Kurpark - Scharmützelsee - Kolpiner See -
 Storkower See - Bf Wendisch Rietz
 ca. 26 km; ☎ Anm. bis 10.08. bei WF: Volkmar Schmidt
 TP: Bf B-Alexanderplatz zur Weiterfahrt n. Bad Saarow, 09:01 Uhr
- Mittwoch**
 15.08.2018
 10:00 Uhr
Von Dahlem zum Grunewald
 Finkenpark - Pückerlerteich - Grunewaldsee - Hundekehlensee -
 Schmetterlingsplatz
 ca. 10 km WF: Heinz Borzechowski
 TP: U Bf Dahlem
- Sonnabend**
 18.08.2018
 09:30 Uhr
66-Seen-Wanderung L12. Von Hohenbrück nach Wendisch Rietz
 Hohenbrück - Neuendorf - Godnasee - Grubensee - Springsee -
 Großer Glubigsee - Bf Wendisch Rietz
 ca. 23 km; ☎ Anm. bis 15.08. bei WF: Helga Nöther
 TP: Bf B-Alexanderplatz, DB Gleis 1 (Abfahrt 09:43 Uhr RE 2 n.
 Lübben), Start der Wanderung: 11:30 Uhr
- Sonnabend**
 18.08.2018
 08:15 Uhr
Stechlinsee
 Dagow - Metas Ruh - Dagowsee - Ceddernbrüche - Halbinsel -
 Fischer / Strand. Baden möglich! Maximal 25 Teilnehmer (Rufbus).
 ca. 14 km; ☎ Anm. bis 16.08. bei WF: Karin Bieberstein
 TP: Bf B-Südkreuz, Infostand oben,
 zur Weiterfahrt nach Dagow-Neuglobsow (Start 10:10 Uhr)

Sonnabend **Zum Schliemann-Museum Ankershagen**
 25.08.2018 Kratzburg -Ankershagen (Schliemann-Museum, Eintritt 4 €) -
 08:40 Uhr Havelquellen - Kratzburg
 ca. 22 km; ☎ Anm. bis 23.08. bei WF: Helga Nöther
 TP: Bf Gesundbrunnen, Gleis 9 (Abfahrt 8:47) oder im Zug RE 5

Sonntag **66-Seen-Wanderung L13. Von Hohenbrück nach Halbe**
 26.08.2018 Hohenbrück - Köthener See - Schwanensee - Oderiner See -
 09:42 Uhr Heidesee - Bf Halbe
 ca. 26 km; ☎ Anm. bis 24.08. bei WF: Volkmar Schmidt
 TP: Alexanderplatz, Weiterfahrt nach Hohenbrück, 11:20 Uhr

September

Sonnabend **Rund um den Werbellinsee**
 02.09.2018 Schorfheide (Hubertusstock: nur nach Genehmigung!) - Askanierturm
 08:40 Uhr Eichhorst - Altenhof - Kaiserbahnhof.
 Eventuell Schlusseinkehr in Joachimsthal
 ca. 28 km; ☎ Anm. bis 29.08. bei WF: Alexander Günther
 TP: 8.40 Uhr Bf Bernau bzw. 8.54 Uhr im RE3,
 Start: 9.35 Uhr Kaiserbahnhof Joachimsthal (-)

Sonntag **☞ WANDERFAHRT: Lagow (Lebuser Land/Polen)**
 02.09.2018 Stadtrundgang mit Johanniterburg, 2 Wanderungen á 15 km,
 bis Abschlusswanderung. Vollpension.
 Mittwoch Anfahrt ab Frankfurt/O. mit Auto. Max. 8 Teilnehmer.
 05.09.2018 Anm. sofort (noch 3 Plätze: 1 DZ, 1 EZ) bei WF: Karin Bieberstein,
 Frauenlobstr. 28, 12437 Berlin, ☎ 0177-263 29 39

Mittwoch **Von Birkenwerder durchs Briesetal**
 05.09.2018 Birkenwerder - Briesetal - Zühlsdorf
 ca. 12 km; ☎ Anm. bis 03.09. bei WF: Christel Heyder
 Näheres bei Anmeldung

Sonntag **66-Seen-Wanderung L14. Von Halbe nach Wünsdorf**
 08.09.2018 Bf Halbe - Heidesee - Krabbes Loch - Nikolassee - Tietschensee -
 08:58 Uhr Tornow - Tornower See - Teupitzer See - Egsdorf - Zesch am See -
 Kleiner Zeschsee - Wolziger See - Wünsdorfer See - Bf Wünsdorf.
 Einkehr möglich
 ca. 29 km; ☎ Anm. bis 06.09. bei WF: Volkmar Schmidt
 TP: Bf B-Ostkreuz, RB 14,
 zur Weiterfahrt nach Bf Halbe, 09:36 Uhr

Mittwoch **Kein Witz, los ab Lienewitz**
 12.09.2018 Auf dem 66 Seen-Weg über Caputh bis Pirschheide
 09:30 Uhr ca. 13 km WF: Siegfried Boesel
 TP: Potsdam Hbf, oben, zur Weiterf. mit RB 23 n. Ferch-Lienewitz

- Freitag
14.09.2018 **Schlaubetal - die schönsten Stellen**
Müllrose - Ragower Mühle - Forsthaus Siehdichum - Kupferhammer - Schernsdorfer Mittelmühle - Bremsdorfer Mühle
ca. 16 km; ☎ Anm. bis 11.09. bei WF: Dagmar Bartz
Näheres bei Anmeldung
- Sonntag
16.09.2018 **66-Seen-Wanderung L15. Von Wünsdorf nach Trebbin**
16.09.2018 Bf Wünsdorf - Wünsdorfer See - Fauler See - Gipssee - Sperenberg -
08:12 Uhr Kummersdorf - Saalow - Gadsdorfer Seen / Höllenberg -
Christinendorf - Bf Trebbin
ca. 31 km; ☎ Anm. bis 14.09. bei WF: Volkmar Schmidt
TP: B-Gesundbrunnen, 08:27 B-Südkreuz, RE 5; Start: 09:14 Uhr
- Dienstag
18.09.2018 **Schriftstellerorte in Brandenburg (12):**
„Unsereins lebt ja durch die Leser fort...“ (Heinrich Alexander Stoll)
Von Thyrow nach Ludwigsfelde
ca. 12 km; ☎ Anm. bis 14.09. bei WF: Margot Dietzsch
TP: Bf B-Südkreuz zum Weiterfahrt mit RE 3 (C)
- Mittwoch
19.09.2018 **Schafherde und Erika**
19.09.2018 Durch die Döberitzer Heide
10:00 Uhr ca. 11 km WF: Heinz Borzechowski
TP: Havelpark Dallgow - Döbereritz (M 32 von Rathaus Spandau)
- Sonnabend
22.09.2018 **Mühlenwanderung Dahme-Seenland (Mühlen 5/14)**
22.09.2018 Teupitz - Tornow - Mittelmühle - Teupitz. Rückfahrt 15:55 Uhr
09:00 Uhr ca. 12 km; ☎ Anm. bis 20.09. bei WF: Karin Bieberstein
TP: Bf Schöneeweide zur Weiterfahrt mit RB 24 nach Teupitz (Markt)
- Sonnabend
29.09.2018 **Von Glöwen nach Bad Wilsnack**
29.09.2018 Glöwen - Plattenburg - Bad Wilsnack
09:10 Uhr ca. 14 km; ☎ Anm. bis 27.09. bei WF: Helga Nöther
TP: Alexanderplatz RE 2, Gleis 2 (Abfahrt 9:18) oder im Zug RE 2
- Sonntag
30.09.2018 **Erntedankfest im Johannesstift**
30.09.2018 Spektensee - Spektewiesen - Erlenteich - Kuhlake. Mit Einkehr
10:30 Uhr ca. 10 km WF: Ute Wegner
TP: Rathaus Spandau gegenüber am Eiscafé Florida

Oktober

- Sonnabend
06.10.2018 **Der Weg ist das Ziel: Von Potsdam nach Wannsee**
06.10.2018 Nikolaikirche - Holländisches Viertel - Gotische Bibliothek -
10:00 Uhr Marmorpalais - Cecilienhof - Glienicke - St. Peter und Paul -
Flensburger Löwe - S-Bf Wannsee
ca. 14 km WF: Marco Kuß
TP: Potsdam Hbf, DB-Infostand

- Dienstag **Clara Hoffbauer- Stifterin auf Potsdam-Hermannswerder**
 09.10.2018 Um den Templiner See: Geltow - Caputh - Hermannswerder
 ca. 15 km; 📞 Anm. bis 05.10. bei WF: Margot Dietzsch
 TP: Potsdam Hbf, DB-Infostand, zur Weiterfahrt
- Sonnabend **66-Seen-Wanderung L16. Von Trebbin nach Seddin**
 14.10.2018 Bf Trebbin - Löwendorfer Berg - Blankensee - Mühlenfließ -
 08:31 Uhr Kähnsdorfer See - Gr. Seddiner See - Bf Seddin
 ca. 24 km; 📞 Anm. bis 12.10. bei WF: Urte Leonhardt
 TP: Berlin Hbf, Abfahrt RE 3 Richtung Trebbin; Start: 09:10 Uhr
- Mittwoch **Immer mit Gemütlichkeit**
 17.10.2018 Rund um den Lehnitzsee
 10:00 Uhr ca. 8 km WF: Heinz Borzechowski
 TP: S-Bf Lehnitzsee S 1
- Sonnabend **Wir kontrollieren den E 11 vor Berlin**
 20.10.2018 Potsdam - Griebnitzsee - Forst Düppel - Wannsee - Nikolassee
 10:30 Uhr ca. 14 km WF: Siegfried Boesel
 TP: Potsdam Hbf, DB-Infostand
- Sonntag **66-Seen-Wanderung L17. Von Seddin nach Potsdam**
 28.10.2018 Bf Seddin - Lienewitz - Karinchensee - Großer Lienewitzsee -
 08:53 Uhr Schloss Caputh - Einsteinhaus - Templiner See - Park Sanssouci -
 Potsdam, Brandenburger Tor
 ca. 24 km; 📞 Anm. bis 26.10. bei WF: Elka Ehret
 TP: Bf Seddin (RE 7, unbegleitete Anfahrt ab Berlin Ri. Dessau)

November

- Sonnabend **Grüne Wege in Stadtrandnähe (4/4)**
 03.11.2018 Marzahn Nord - Kaulsdorf - Biesdorf Süd
 10:30 Uhr ca. 13 km WF: Siegfried Boesel
 TP: S-Bf Ahrensfelde
- Sonntag **Naturpark Barnim - mit Bogensee**
 10.11.2018 Liepnitzsee - Bogensee - Prenden/Strehlesee - Lanke/Obersee.
 09:15 Uhr Eventuell kurze Schlusseinkehr in Lanke
 ca. 20 km; 📞 Anm. bis 09.11. bei WF: Alexander Günther
 TP: Bf B-Berlin-Karow,
 9:27 Uhr Weiterfahrt mit RB 27
 nach Bf Wandlitz (C); Start: 9.44 Uhr
- Mittwoch **Durch das Spreetal**
 21.11.2018 Spreetal - Schlosspark Charlottenburg
 10:00 Uhr ca. 10 km WF: Heinz Borzechowski
 TP: U-Bf Ruhleben

Dezember

- Sonntag **Quedlinburg im Advent (Offene Höfe)**
 02.12.2018 Ein Stadtrundgang in der Vorweihnachtszeit (mit Schlossberg und
 07:00 Uhr Münzberg). Eventuell Einkehr. Maximal 6 Teilnehmer.
 Weitere Kosten ca. 14,50 €. Rückfahrt 17:15 - 20:48 Uhr
 ca. 8 km; 🚗 Anm. bis 30.11. bei WF: Karin Bieberstein
 TP: B-Ostbahnhof, zur Weiterfahrt nach Quedlinburg (10:45 Uhr)
- Mittwoch **Durch die Jungfernheide**
 12.12.2018 Flughafensee - Saatwinkel - Tegel
 10:00 Uhr ca. 10 km WF: Heinz Borzechowski
 TP: U-Bf Otisstr. U 6
- Sonntag **Ruth-Mauer-Tour Berlin**
 31.12.2018 Bötzowviertel - Friedrichshain - Strausberger Platz - Karl-Liebknecht-
 10:00 Uhr Straße - Alexanderplatz
 ca. 10 km WF: Karin Bieberstein
 TP: S-Bf Greifswalder Straße, Halle

Berliner Wanderclub e.V.

Der Berliner Wanderclub e.V. (BWC) hat seine Ursprünge im Harz.

1894 kam in Berlin eine Gruppe von Nordhäusern zusammen, die ein Sammelbecken für „Exil-Harzer“ sein wollten. Sie gründeten am 09.11.1894 einen Zweigverein des Harzklubs.

Jeden 1. Sonntag eines Monats fuhr man mit der Bahn ins Umland zum Wandern. Ab 1927 wurden Halbtagswanderungen durchgeführt. Geselligkeit und Brauchtum wurden gepflegt.

Mit den Wirren des Krieges ging dieser Verein 1944/5 unter. 1951 versuchten ehemalige Vereinsmitglieder mit Unterstützung des Harzklub-Hauptvereins erfolglos eine Wiederbelebung.

Im Oktober 1964 gründete der geborene Harzer Volkher Kerl mit Mitstreitern den Harzklub Berlin (15.09.1966 e.V.).

Neben Wanderungen in Berlin (West) wurden Fahrten in den Harz und später alle deutschen Gebiete unternommen.

1982 wurde der Berliner Wanderbund (BWB) mitbegründet. Er lud 1984 zu den

Berliner Wandertagen ein und richtete 1989 den 89. Deutschen Wandertag in Berlin aus.

Bei der Wiedervereinigung Deutschlands rückte die nähere Umgebung Berlins in das Interesse der Mitglieder. 1990 beschloss der Verein die Umbenennung in Berliner Wanderclub (BWC).

Der BWC gründete den Berlin-Brandenburg-Bund (BBB) mit.

Das Interesse an der Zusammenarbeit der Vereine verringerte sich, Verbände wurden als Kostenfaktor wahrgenommen. So lösten sich BWB und BBB auf.

Nach der Auflösung nahm der BWC zusätzlich zu Vereinsaufgaben regionale Aufgaben wahr. Der BWC ist nicht nur ein Verein, der Wanderungen anbietet, sondern gleichzeitig der Gebietsverein des Deutschen Wanderverbandes (DWV) für Berlin.

Neben der Mitgliedschaft im DWV besteht eine Mitgliedschaft im Berliner Wanderverband (BWBV), einem Fachverband des Landessportbundes Berlin.

„Auf der Via Regia“

Ökumenischer Pilgerweg

Rückblick von Peter Westrup

5. Etappe Mai 2017

Von Merseburg nach Weimar

Montag, 15.05.2017

Diese ist die fünfte von sechs Etappen unserer Wanderung auf der Via Regia von Görlitz nach Eisenach. Bislang sind wir in 4 Jahren 229 Kilometer von 365 Kilometern insgesamt gegangen, 136 Kilometer haben wir noch vor uns, von denen wir in dieser Etappe 71 Kilometer gehen. 2018 wollen wir die 6. und letzte Etappe nach Eisenach gehen. Begonnen haben wir 2013 in Görlitz an der polnischen Grenze.

Wir fahren um 11:07 Uhr mit dem ICE von Berlin-Südkreuz ab und sind um 12:12 Uhr in Halle. Unser Hotel „Dormotel Europa“ liegt in unmittelbarer Nähe vom Hauptbahnhof. Es ist ein warmer sonniger Tag, wir machen einen Stadtrundgang und besuchen die Hauptsehenswürdigkeiten Halles. Am Ende der langen Leipziger Straße grüßt uns auf dem weiten Marktplatz der „Rote Turm“, ein freistehender gotischer Uhr- und Glockenturm, erbaut 1418-1506, dahinter die viertürmige Marktkirche St. Marien, erbaut 1530-1554, eine große dreischiffige Hallenkirche mit 2 spätromanischen Ost- und 2 spätgotischen Westtürmen, ein einmaliges Stadtbild mit fünf Türmen. In der Altstadt entdecken wir noch viele mittelalterliche Gebäude, die den Bombenkrieg überdauert haben. Leider sind die Neue Residenz und der Dom, die ehemalige Klosterkirche des 1271 gegründeten Dominikanerklosters, an diesem Montag geschlossen.

Am Mühlgraben liegt die Neumühle, die älteste der ehemals fünf Mühlen im Bereich der Mühlpforte aus dem Jahr 1582. Auf hohem Hügel erhebt sich die Moritzburg, erbaut 1484-1503.

Am Universitätsplatz besuchen wir die Universitätsgebäude der Leopoldina, des Thomasianums, des Melanchthonianums und des klassizistischen „Löwengebäudes“, erbaut 1832-1834, allesamt Zeugen der großen Bedeutung von Halle als Universitätsstadt.

Zu Abend essen wir im Garten einer Pizzeria in der Altstadt und genießen den schönen warmen Abend.

Dienstag, 16.05.2017

Von Großkayna nach Freyburg

Um 8:30 Uhr fahren wir mit dem Zug nach Merseburg, wo uns um 9:00 Uhr vor dem Bahnhof unser Taxi erwartet, das uns in einer kurzen Fahrt 7 Kilometer nach Großkayna am Runstedter See bringt. Von hier wandern wir zu Fuß weiter, das Taxi bringt unser Gepäck nach Freyburg in unser Hotel. Durch diese kurzen Taxifahrten vermeiden wir überlange Wanderungen von mehr als 22 Kilometern. Diese Lösung hat sich auf unseren bisherigen Wanderungen sehr bewährt. Wir wandern durch eine leicht bewegte hügelige Landschaft mit endlosen grellgelben Rapsfeldern, die unter dem blauen Himmel leuchten. Der Weg ist angenehm, ohne Steigungen, wir durchqueren zwei winzige Örtchen, Roßbach und Pettstädt, der Blick geht über weites Bauernland. Über Mittag wird es heiß, der Weg über Feldwege ist schattenlos.

In einem kleinen Wäldchen „Alte Göhle“ mit schattigem Laubwald, vorbei an der „Napoleonseiche“ stoßen wir auf die historische Jagdanlage „Klein-Friedenthal“ auf einem kleinen Hügel. Von den Baulichkeiten ist nichts mehr vorhanden. Sie gehörte zum nahe gelegenen Schloss Neuenburg, das wir bald erreichen werden. Vorher durchqueren wir einen sog. „Friedwald“, in dem unter den Bäumen Gräber angelegt werden, ohne Grabsteine oder Kreuze. Einige Bänder erinnern an ein frisch angelegtes Grab.

Bald erreichen wir die gewaltige Burganlage von Schloss Neuenburg, einstmals die größte und eine der ältesten und wichtigsten Burganlagen der Landgrafen von Thüringen, auf einem Felsporn hoch über dem Tal der Unstrut gelegen, erbaut Ende des 11. bis Anfang des 13. Jahrhunderts. Wir erfrischen uns im Hof vor der Burg bei einem Glas Wein von der Saale. Ein Rundgang durch die Burganlage führt uns über verwinkelte Gänge und Treppen durch ein Gewirr unzähliger Räume und Säle. Weit geht der Blick über die Mauern in das Land zwischen Saale und Unstrut. In der Ferne grüßt schon Naumburg, unser morgiges Ziel. Über eine steile Treppenanlage steigen wir hinab ins Tal der Unstrut, und erreichen unser Hotel „Zur Traube“, wo wir gemeinsam zu Abend essen.

Wanderlänge heute: 21 km

Mittwoch, 17.05.2017

Von Freyburg nach Naumburg

Heute haben wir nur eine kurze Wanderung von 12 Kilometern vor uns. Nach einem kurzen Abstecher zur „Rotkäppchen“ Sektkellerei, die wir leider nicht besichtigen können, da eine Besichtigung erst ab 11 Uhr möglich ist, folgen wir dem Lauf der Unstrut, die sich tief in die Höhen eingegraben hat. Auf den steilen Hängen wächst der Wein, dazwischen stehen auf den Terrassen kleine, historische Weinberghäuschen. Die Sonne lacht vom blauen Himmel. Der Weg schlängelt sich durch die weiten Uferauen immer am Fluss entlang. Wir sind zufrieden und glücklich und genießen den schönen Tag und die herrliche Landschaft.

Eine steile Treppe führt hinauf zum „Max-Klinger-Haus“. Hier lebte und arbeitete der berühmte Leipziger Jugendstil-Maler und Bildhauer Max Klinger (1857-1920), der sich in einem Weinberg sein entzückendes Haus baute, von dem er einen weiten Blick über das Tal

von Saale und Unstrut hatte. Eine kleine Ausstellung zeigt uns einige seiner Werke.

Kurz danach kommen wir an dem „Steinernen Bilderbuch“ vorbei, in die Felsen gehauene Reliefs aus der mittelalterlichen deutschen Geschichte. Wir passieren den Zusammenfluss von Saale und Unstrut und machen eine Mittagsrast in dem sonnigen Hof des Gasthauses „Zur Henne“. Leider müssen wir bald das schöne Tal der Unstrut verlassen und steigen hinauf nach Naumburg, das wir mit seinen Türmen schon von weitem hoch oben über uns gesehen haben. Vorbei am Marientor betreten wir den alten Stadtkern von Naumburg und finden kurz danach unsere kleine gemütliche Pension "Onkel Ernst" an der Marienstraße, wo wir von der jungen Inhaberin freundlich begrüßt werden.

Wir machen einen Rundgang durch die schöne alte Stadt, zuerst zum Markt mit der gotischen Stadtkirche St. Wenzel und weiter zum Dom St. Peter und Paul, einem der bedeutendsten Kulturdenkmäler des Hochmittelalters. Wir bewundern die zwölf Stifterfiguren am Westchor aus dem Jahr 1250 vom „Naumburger Meister“, besonders die Figur der Markgräfin Uta, sowie den Domschatz im Domschatzgewölbe und den zauberhaften Domgarten. Zum Abendessen setzen wir uns auf den Markt und genießen den schönen warmen Abend in dieser zauberhaften Atmosphäre mit den schönen alten Häusern.

Wanderlänge heute: 12 km

Donnerstag, 18.05.2017

Von Schulpforte nach Auerstedt

Unser Taxi fährt uns 7 Kilometer nach Schulpforte zum Zistersienserkloster St. Marien zur Pforte. Leider können wir auch diese Anlage nicht besichtigen, da Besichtigungen erst ab 10 Uhr möglich sind. Schade, denn die gotische Klosteranlage in ihrem romantischen Park ist

von außerordentlicher Schönheit. Heute beherbergt sie die Landesschule Pforta. Wir wenden uns der Saale zu und folgen ihr auf dem Uferweg durch eine idyllische Landschaft mit den Weinbergterrassen, ganz wie gestern an der Unstrut. In Bad Kösen verlassen wir das schöne Tal und steigen auf steiler Straße hinauf nach Fränkenau, wo wir unsere Via Regia wiederfinden. Wir sind nun wieder auf der Hochebene, in die sich Saale und Unstrut tief eingegraben haben.

Hier oben ist es wieder heiß und schattenlos. Über winzige, menschenleere Örtchen, Punschrau, Spielberg, Zäckwar und Benndorf, geht unser Weg auf kleinen Straßen und Feldwegen. Die Örtchen wirken so, als seien sie von den Menschen verlassen, es gibt keinen Laden, keinen Gasthof. In Punschrau machen wir Rast an einem kleinen Tümpel im Ortszentrum, der wohl früher der Feuerlöschteich war. Auf unserer Karte haben die Straßen eigentümliche Namen: General Friant-Weg, Napoleonstraße, General Morand-Weg, Herzog von Braunschweig-Weg und General von Blücher-Weg. Sie erinnern an die Schlacht von Jena und Auerstedt unweit von hier, wo Napoleon 1806 die Preußen unter Wilhelm III. siegreich schlug. Über diese drei Straßen, die parallel über die Höhen ziehen, ist wohl Napoleon mit seinen Generälen in die Schlacht gezogen sein. Wir wandern auf historischen Spuren.

Wir verlassen unseren Wanderweg, die Via Regia, die hier General-Friant-Weg heißt, überqueren die Napoleonstraße und erreichen eine Anhöhe, wo wir auf den General Morand-Weg stoßen, an der Grenze zu Thüringen. Hier wissen wir nicht mehr weiter. Nach unserer Karte soll der Weg rechts ins Tal Richtung Auerstedt gehen, wir finden aber zwei Wege ohne Zeichen vor. Da wir nicht genau wissen, welchen Weg wir nehmen sollen, entschließen wir uns, geradeaus zu laufen ins Tal des

Emsenbachs und dann parallel zur Eisenbahn zum Schloss Auerstedt, wo wir übernachten wollen. Das Schloss war während der Schlacht von Jena und Auerstedt preußisches Hauptquartier. Wir mussten deshalb das vornehme Schlosshotel nehmen, weil es an unserem Etappenziel Eckartsberga keine Übernachtungsmöglichkeit mehr gab. Wir sind in den modernen Apartments in den Nebengebäuden untergebracht und freuen uns über unser schönes Abendessen in der historischen Halle.

Wanderlänge heute: 22 km

Freitag, 19.05.2016

Von Eckartsberga nach Buttelstedt

Am nächsten Morgen bringt uns unser Taxi nach Eckartsberga und fährt unser Gepäck weiter nach Weimar. Wir wandern bei herrlichem Wetter wieder über die Via Regia 19 Kilometer nach Buttelstedt durch die gleiche Gegend wie gestern. Weite Felder, kleine Örtchen, mal auf Feldwegen, mal auf kleinen Landsträßchen. Ruhe, Stille, ein weiter Himmel. Die Hecken an den Feldrainen stehen in voller Blüte. Mohnblumen säumen den Weg. Ein Tag ist so schön wie der andere.

In Buttelstedt gibt es an der Bushaltestelle ein leckeres Eis, dann bringt uns der Bus nach Weimar direkt zu unserem Hotel „Comfort Hotel Weimar“, das etwas außerhalb liegt. Am späten Nachmittag fahren wir mit dem Bus nach Weimar hinein. Es ist drückend schwül geworden, über der Stadt türmen sich dunkle Wolken auf, ein Gewitter zieht heran. Noch ehe wir den Bus verlassen können, geht ein Wolkenbruch hernieder, der die Straßen innerhalb von Minuten in reißende Flüsse verwandelt. An der Haltestelle flüchten wir uns in die Hauseingänge, die wenig Schutz bieten. Gott sei Dank haben wir unsere Regenschirme und Regenponchos dabei. An eine Stadtbesichtigung, wie wir sie vorhatten, ist leider nicht mehr zu denken,

obschon der Starkregen mittlerweile aufgehört hat. Wir finden ein Steak-House in der Nähe, wo wir warm und trocken zu Abend essen.

Wanderlänge heute: 19 km

Sonnabend, 20.05.2017

Von Weimar nach Berlin

Das Gewitter hat sich verzogen, die Sonne kommt wieder hervor, es ist merklich kühler geworden. Wir treffen uns um 9 Uhr mit Leonore Schwarzler, die uns auf den ersten vier Etappen begleitet hat, am Bahnhof. Leonore hat uns angeboten, eine kleine Führung durch Weimar zu machen, da sie sich in der Stadt sehr gut auskennt. Sie führt uns an einige Orte, die wir noch nicht kennen, wie das Kirms-Krackow-Haus und die Jakobskirche. Wir besuchen den Markt mit seinen schönen Häusern, das Stadtschloss, die Herzogin Anna Amalia

Bibliothek, die wir natürlich nicht besichtigen können, Goethes und Schillers Wohnhaus. Zu Mittag essen wir auf der Terrasse des Restaurants „Residenz“, Weimars ältestem Kaffeehaus, gegründet 1839.

Nachmittags streifen wir noch durch den Park an der Ilm zu Goethes Gartenhaus, zur Bauhaus - Universität und zum „Historischen Friedhof“ mit der Fürstengruft und der russisch – orthodoxen Kirche. Der schöne sonnige Tag ist schnell zu Ende, um 18:45 Uhr geht unser Zug, wo wir um 21:26 Uhr in Berlin-Südkreuz ankommen.

Wir hatten eine schöne Woche und eine schöne Wanderung durch eine herrliche, grüne, stille Landschaft und freuen uns alle auf unsere nächste Tour im Mai 2018 von Weimar nach Eisenach.

Gesamtlänge in 4 Tagen: 71 km



Graugans bei Kleinbeuthen

Dörfertour (1) Vehlefanz

25.03.2017

Bericht von Karin Bieberstein

Über Velten, Wendemark und Bärenklau wanderten wir nach Vehlefanz. Der Ort ist wohl eine Gründung der Wenden. Die erste urkundliche Erwähnung datiert um 1241. Der Bau der Kirche ist als mittelalterlicher Feldsteinbau dokumentiert. Der Gemeindepfarrer öffnete uns das Objekt und erzählte uns von der langen und abwechslungsreichen Geschichte.

Heute, nach einer umfassenden Sanierung, präsentiert sich das Gotteshaus mit einem Flügelaltar im Renaissancestil und einer Orgel von 1750, die als märkische Silbermannorgel gilt.

Nach Aufhebung des Mahlzwinges (in der Nachbargemeinde Eichstätt) gab es zahlreiche Mühlengründungen in und um Vehlefanz. Die Bockwindmühle von 1815 blieb als einzige erhalten und kann von Mai bis Oktober besichtigt werden. Die Vehlefanzener Bockwindmühle und das Schloss Schwante stehen im Mittelpunkt meiner Wanderung am 26.05.2018, aus der Wanderreihe „Mühlen“.



Der große Stechlin(see)

13.05.2017

Bericht von Karin Bieberstein

Der Stechlin ist zu jeder Jahreszeit eine Wanderung wert.

Er entstand vor mehr als 10.000 Jahren und ist mit einer Fläche von 425 ha und einer Tiefe von fast 70 Metern der größte, nährstoffarme Kaltwassersee Norddeutschlands.

Ab dem 12. Jahrhundert entstanden immer wieder kleine Orte, die zwischen 1500 und 1750 wieder aufgegeben wurden.

Neuglobsow wurde 1778 als Glashütteniedlung gegründet.

Mit dem Niedergang der Glashütte war auch die glanzvolle Zeit des Ortes vorbei.

Doch Fontane, der auf seinen „Wanderungen“ hier nächtigte (im „Hüttenkrug“ heute „Fontanehaus“) setzte dem See ein literarisches Denkmal.

Der Roman „Der Stechlin“ erschien zunächst 1897/98 als Wochenschrift.

Den Buchdruck hat Fontane jedoch nicht mehr erlebt.

Wir umwanderten den See im April und genossen den Sommer auf der Badewiese.

Aufgrund der großen Nachfrage fahren wir auch dieses Jahr wieder zum Baden an den Stechlin.



Thale und Quedlinburg

25.07.2017 und 12.08.2017

Bericht von Karin Bieberstein

Unsere An- und Abfahrt erfolgte an beiden Tagen mit dem HEX über Magdeburg und Halberstadt.

Bei der Tagesfahrt **Thale** steht das Wandern im Vordergrund.

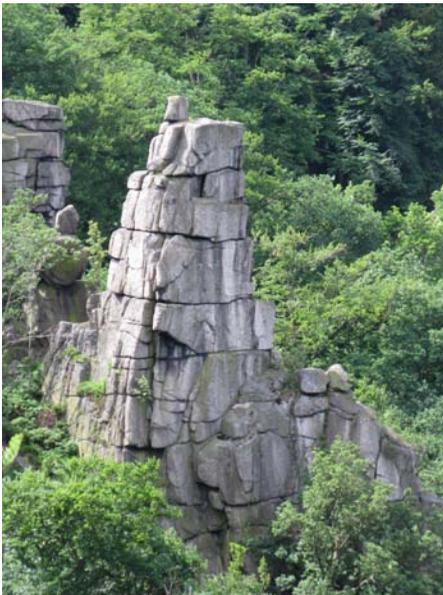
Das beeindruckende Bodetal wird zu beiden Ufern bewandert.

Es ist ein Durchbruchtal des Flusses durch das mehr als 400 m hohe Granitmassiv. Goethe nannte es Deutschlands gewaltigstes Felsental nördlich der Alpen.

Sehenswert neben dem Hexentanzplatz auch die Roßtrappe, einem alten Kultplatz auf 403 m Höhe.

Der „Präsidentenweg“ führt als schöner Wanderweg hinauf.

Talabwärts nahmen wir dann den Sessellift, der fast eine Viertelstunde hinunter in die Stadt schwebte.



Quedlinburg ist Geschichte und Kultur pur. Das Weltkulturerbe ist mehr als 1000 Jahre alt, hat 9 Kirchen und ca. 1300 denkmalgeschützte Häuser aus sechs Jahrhunderten.

Nur wenige Schritte vom Bahnhof taucht man bereits an der alten Stadtmauer in die Geschichte ein.

Wir spazierten durch die schmalen Gassen mit kleinen, windschiefen oder wunderbar restaurierten Fachwerkhäusern, stöberten in Innenhöfen und warfen auch einen Blick in das Wohnhaus (Museum) von Frau Dr. Erxleben, der ersten Ärztin Deutschlands.

Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten sind fußläufig gut zu erreichen.

Wir hatten schönes Wetter und besuchten neben dem Stadtkern auch den Abteigarten, den Wipertii-Friedhof und genossen von der Schloßterasse aus den Blick über die Stadt und die Umgebung.

Mein Ausflug nach Quedlinburg kann nicht alles zeigen, aber vielleicht kann er eine Inspiration sein.



„Sommerfahrt 2017“

nach Luckau und Fürstlich Drehna
am 01.07.2017

Rückblick von Margot Dietzsch

Spruch an einem Haus am Luckauer Markt: *„Wenn dieses Haus so lange steht, bis in der Welt der Neid vergeht, dann steht es nicht gewisse Zeit, dann steht es bis in Ewigkeit.“*

Ein voll besetzter Bus. Ja, das Interesse für diese Sommerfahrt ist groß - berechtigt, denn wir werden zwei nicht allzu oft besuchte Orte kennen lernen. Wer hat jemals von der Berste gehört, die munter durch die Niederlausitz fließt und immerhin ein Nebenfluss der Spree ist? Oder warum Drehna jetzt wieder Fürstlich Drehna heißt?

Alles ist perfekt von Klaus Burmeister und Leonore Schwarzer organisiert, sogar einen Draht zum Wettergott haben die Beiden nach den schlimmen Regentagen in Berlin gefunden.

Das erste Ziel Luckau lernen wir, auf dem Parkplatz angekommen, gleich von seiner grünen Seite kennen. Links und rechts grüne oder thematische Gärten - Luckau richtete im Jahr 2000 die Landesgartenschau aus -, der Stadtgraben, eine kleine Brücke und schon sind wir in der ummauerten Altstadt und lassen uns von zwei Stadtführerinnen in die Geschichte der Stadt einführen und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten erklären: die Georgenkapelle mit dem markanten Hausmannsturm, das Rathaus, prächtige Schmuckgiebelhäuser am Markt, die mächtige Nikolaikirche mit ihren zwei Westtürmen und einer wertvollen barocken Donat-Orgel, das ehemalige Dominikanerkloster und noch vieles mehr, das alles können wir auf unserem Stadtrundgang bewundern, ehe wir das Mittagessen einnehmen. Gestärkt umrunden wir danach noch die ca. 2 km lange Stadtmauer mit dem Roten Turm,

stehen dabei plötzlich vor einem Karl-Liebknecht-Denkmal (Liebknecht war im Ersten Weltkrieg zwei Jahre im Luckauer Gefängnis inhaftiert) und später vor dem Napoleonhäuschen. Also auch hier Geschichte. Für den Schlosspark mit Weinhängen bleibt keine Zeit, denn wir haben noch ein zweites schönes Ziel vor uns.



Der freundliche Busfahrer bringt uns weiter nach Fürstlich Drehna.

Zuerst gibt es im historischen Gasthof "Zum Hirsch" ein Kaffeegedeck mit leckeren Plinsen und Hefekuchen - in einem Saal, der die Form eines umgedrehten Schiffsrumpfes mit Bullaugen über den Fenstern hat.

Danach erwartet uns der Höhepunkt: ein Landschaftserlebnis mit Herrn Brückner vom dortigen Heimatverein.



Wir werden fachkundig und "mit Herzblut" durch den Park geführt; Herrn Brückners Begeisterung schlägt förmlich auf uns über.

Der Zugang zu Schloss und weitläufiger Parkanlage wird von zwei steinernen

Hirschen bewacht und eröffnet schon bald den Blick auf das wunderbar restaurierte Wasserschloss aus dem 16. Jh., das nun ein Hotel ist und deshalb nicht besichtigt werden kann.



Herr Brückner weiß die Details über die Geschichte zu berichten und es fallen immer wieder die Namen der Herren von Minkwitz auf Drehna (16./17. Jh.) und des Grafen von Lynar, der 1807 den Fürstentitel erhielt, was wohl dem Ort Drehna den späteren Beinamen Fürstlich eintrug. Später lese ich, dass das Schloss viele Gäste beherbergte, zu denen, wie könnte es anders sein, auch Theodor Fontane gehörte. Also hat auch er den wunderschönen Schlosspark bei einem Spaziergang genossen...

Der Braunkohlebergbau hatte dem Park Drehna arg zugesetzt und dem Verfall preisgegeben. Vor allem dem Engagement einer kleinen Gruppe von Natur- und Parkfreunden des Heimatvereins (zu DDR-Zeiten Parkaktiv) ist es seit 1978 zu verdanken, dass der Park erhalten und heute in seiner jetzigen Form bewundert werden kann.



Vieles, was einen englischen Landschaftspark ausmacht, haben wir auf unserem Rundgang erlebt: eine Schlosswiese und einen großen Parkteich, einheimische Bäume, fremdartige alte Gehölze, geschwungene Wege, Blickachsen, ein welliges Gelände, auf dem sogar ein gusseiserner restaurierter Pavillon steht, der an seinem früheren Standort in Saßleben dem Verfall preisgegeben war.



Immer wieder schöne Blicke, kleine Geschichten von Herrn Brückner und Hochachtung vor denen, die diesen Park gerettet haben. Unwillkürlich denken wir auch an den uns vertrauten Lenné und den Gartenkünstler Fürst Pückler und dessen Überzeugung, dass die "Natur Landschaftsbilder malt". Die Zeit im Park vergeht zu schnell und schon bald müssen wir uns auf die Heimfahrt begeben. Mit neuen Natur- und Kulturbildern in unseren Köpfen setzen wir uns in den Bus, lassen das Erlebte besinnlich nachklingen, nicht ohne den beiden Organisatoren für einen wunderbaren Tag zu danken.







Wander-Fitness-Pass

Am Wettbewerb dürfen Gäste und Mitglieder teilnehmen. Zur Erlangung des Deutschen Wanderabzeichen müssen bei Mitgliedsvereinen des Deutschen Wanderverbandes auf mindestens 10 Wanderungen im Jahr 200 km gewandert werden. Teilnehmer weisen uns die Mitgliedschaft Unterschrift leistender Vereine nach.

Der kostenlos in der Geschäftsstelle erhältliche Pass sollte im Regelfall bis Ende November bei uns abgegeben sein. Wir nehmen nur Pässe entgegen, wenn die meisten Kilometer bei uns gewandert wurden. Die Daten melden wir bis 31.03. des Folgejahres einmalig gesammelt dem Deutschen Wanderverband. Kosten zu Einzel- und Nachmeldungen reichen wir an Verursacher weiter.

Neben der Teilnahme an Einzelveranstaltungen wird das Deutsche Wanderabzeichen von einigen Krankenversicherungen bei ihren Bonus-Programmen berücksichtigt. Zum rechtzeitigen Einreichen bei der Versicherung bestätigen wir die erfolgreiche Teilnahme bereits bei Vorliegen aller Voraussetzungen zu seiner Erlangung.

Lassen Sie sich nach jeder unserer Wanderungen im Pass die gelaufenen Kilometer bestätigen - wandern Sie mit und tun Sie etwas für Ihre Gesundheit!

Wanderungen

Folgende Angaben sind Richtwerte. Wie anstrengend es wird, hängt sehr von der individuellen Zusammensetzung der jeweiligen Gruppe ab:

bis 8 km	Spaziergang	ca. 3 - 4 km/h	mit vielen Unterbrechungen
9 - 13 km	gemütlich	ca. 4 km/h	für Anfänger und Senioren geeignet
14 - 18 km	„normal“	ca. 4,5 - 5 km/h	zur sportlichen Erholung
19 - 24 km	anspruchsvoll	ca. 5 - 5,5 km/h	für Geübte zum „Austoben“
ab 25 km	sehr sportlich	ca. 5,5 km/h	oft Steigungen, nur für Trainierte

Gäste sind willkommen (Kostenbeitrag jeweils 3,- €), Mitglieder werden bevorzugt. Gäste dürfen so oft sie wollen kommen, wenn sie jeweils den Kostenbeitrag leisten. Wir freuen uns über alle, die unseren Verein durch ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Zeichenerklärung

TP =	Treffpunkt	WF =	Wanderführer/in
(A) =	Tarfbereich Berlin A	 =	Fahrradtour
(B) =	Tarfbereich Berlin B	 =	Wanderfahrt
(C) =	Tarfbereich Berlin C	 =	schriftliche Anmeldung
(-) =	außerhalb Berlin ABC	 =	telefonische Anmeldung

Eine Anmeldung ist nur erforderlich, wenn dies aufgeführt ist („Anm.“). Bei Absage sind entstandene Kosten (Bahn, Bus, Quartier) zu tragen und verauslagte Kosten (auch anteilig) unverzüglich zu erstatten. Bei Nichterscheinen trotz Anmeldung erwarten Wanderführer/innen spätestens am nächsten Werktag eine Rückmeldung.

Unter www.berliner-wanderclub.de stehen nach Drucklegung aktualisierte Daten, weitere Berichte, Wandervorschläge sowie Informationen zur Wegemarkierung.

Gefahren

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Es liegt im Ermessen der/des WF, Touren ggf. zu ändern. Bitte denken Sie an Ihr eigenes Wohl und handeln Sie umsichtig!

Mitglied werden?

Der Berliner Wanderclub bietet rund 100 Veranstaltungen zum Mitwandern an. Als Gast zahlen Sie jeweils 3,- € Kostenbeitrag. Die Mitgliedschaft kostet 36,- € pro Jahr (im Beitrittsjahr nur die Anzahl der verbleibenden Monate x 3,- €). Die Beitrittsgebühr beträgt einmalig 10,- €. Der Austritt ist nur zum Jahresende möglich und bis 30.09. schriftlich zu erklären. Heranwachsende bis 24 Jahre sind beitragsfrei!

Beitrittserklärung

Ich trete dem BERLINER WANDERCLUB e.V. als Mitglied bei und verpflichte mich zur Anerkennung seiner Satzung (u. a. Pflicht zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages). Konto: DE89 1008 0000 0360 7604 02, DRESDEFF100, Commerzbank AG (Berlin)

Beginn der Mitgliedschaft:	01.	.201
----------------------------	-----	------

Mein Ehegatte/Partner/Kind tritt ebenfalls bei.

Hauptmitglied

Ehegatte/Partner/Kind

Name:	Name:
Vorname:	Vorname:
Geburtstag:	Geburtstag:
Geburtsort*:	Geburtsort*:
Beruf*:	Beruf*:
Telefon*, E-Mail*:	

(gemeinsame) Adresse

*) freiwillige Angaben

Straße, Hausnummer:
Postleitzahl, Wohnort:

Datum

Unterschrift (en)

SEPA-Lastschriftmandat (Gewünschtes ankreuzen)

Einzug des Mitgliedsbeitrags / der Beitrittsgebühr ab .201

Kontoinhaber:
IBAN, BIC:
Bank, Sitz:

Datum

Unterschrift

Verbandsveranstaltungen

Auch Vereine, denen der Berliner Wanderclub e.V. angeschlossen ist, bieten regelmäßig lohnenswerte Veranstaltungen an.

Für das Stattfinden nachgenannter Veranstaltungen sowie ihre Durchführung übernimmt der Berliner Wanderclub e.V. keine Haftung. Bitte erkundigen Sie sich vor einer Teilnahme bei den Veranstaltern nach den genauen Konditionen.

So, 22.04.2018, **Berliner Frühlingswanderung**, *Berliner Wanderverband e.V.*
 Vom Teltowkanal ins grüne Zehlendorf, 9/14/22/32/42 km, Start ab 7 bis 12 Uhr
 TP: S-Bf Lichterfelde Süd (S 25), Ausgang Westfalenring,
 Ziel: S-Bf Sundgauer Str. (S 1)
 Berliner Wanderverband e.V., Boxhagener Straße 16, 10245 Berlin,
 ☎ 030 - 64 49 68 97 (Mi 16 - 18 Uhr)

So, 14.05.2018, **Tag des Wanderns**, *Deutscher Wanderverband e.V.*
 Einzelveranstaltungen von Mitgliedsvereinen
 Deutscher Wanderverband e.V., Kleine Rosenstraße 1 - 3, 34117 Kassel,
 ☎ 05 61 - 9 38 73 - 0

15. - 20.08.2018, **118. Deutscher Wandertag**, *Deutscher Wanderverband e.V.*
 Wanderungen bei Lippe-Detmold, Festumzug am 19.08.2018
 Deutscher Wanderverband e.V., Kleine Rosenstraße 1 - 3, 34117 Kassel,
 ☎ 05 61 - 9 38 73 - 0

So, 02.09.2018, **Sternwanderung**, *Harzklub e.V.*
 Start und Ziel: Wolfshagen
 Harzklub e.V., Bahnhofstraße 5a, 38678 Clausthal-Zellerfeld,
 ☎ 053 23 - 817 58 (Mo - Fr, 9 - 12 Uhr)

So, 23.09.2018, **Quer durch Berlin**, *Berliner Wanderverband e.V.*
 Wandern selbständig nach GPS-Track oder geführt
 Führung 1: 08:00 Uhr, TP: S-Bf Nikolassee (S 1, S 7), 33 km
 Führung 2: 09:00 Uhr, TP: S-Bf Grunewald (S 7),
 Ausgang Schmetterlingsplatz, 22 km
 Führung 3: 11:00 Uhr, TP: S-Bf Pichelsberg (S 5),
 Ausgang Heerstr. / Schirwindter Allee, 11 km
 Ziel für alle: S-/U-Bf Jungfernheide (S 41, S 42, U 7), bis 17:00 Uhr
 Startgeld 2,- €, Kinder bis 14 Jahre frei
 Berliner Wanderverband e.V., Boxhagener Straße 16, 10245 Berlin,
 ☎ 030 - 64 49 68 97 (Mi 16 - 18 Uhr)

Sa, 13.10.2018, **Erlebnistag Wandern**, *Landessportbund Berlin e.V.*
 Start: 10:00 Uhr, 3 Rundwanderungen
 TP: Freundschaftsinsel Potsdam (Nähe Potsdam Hbf)
 Führung 1: 10:00 Uhr, Stadtführung Potsdam, 7 km (ca. 3,5 Stunden)
 Führung 2: 10:00 Uhr, Brückenwanderung im historischen Potsdam, 13 km
 Führung 3: 10:00 Uhr, Potsdam am Wasser, 6 km
 Kein Startgeld, keine Anmeldung
 Landessportbund Berlin e.V., Abt. Breitensport, Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin,
 ☎ 030 - 30 00 21 64; <http://www.berliner-wanderverband.de/etw/>

Ehrenamtliche des Berliner Wanderclubs e.V.

Dagmar Bartz, ☎ 030-92 09 36 61 del,
d.bartz@berliner-wanderclub.de*

Karin Bieberstein, ☎ 0177-263 29 39,
k.bieberstein@berliner-wanderclub.de*

Siegfried Boesel, ☎ 030-703 37 17,
Notruf ☎ 0162-415 87 10,
s.boesel@berliner-wanderclub.de*

Heinz Borzechowski, ☎ 030-395 28 09
h.borzechowski@berliner-wanderclub.de*

Dr. Klaus Burmeister,
☎ 030-817 44 80,
Notruf ☎ 0152-03 14 14 44,
k.burmeister@berliner-wanderclub.de*

Margot Dietzsch, ☎ 030-28 70 32 89,
Notruf ☎ 0177-521 08 71

Elka Ehret, ☎ 0331-96 58 17 67,
e.ehret@berliner-wanderclub.de*

Marianne Golm, ☎ 030-745 26 72

Margarete Großmann,
☎ 030-305 54 02

Alexander Günther,
☎ 03338-76 26 06,
Notruf ☎ 0151-10 48 53 09,
a.guenther@berliner-wanderclub.de*

Christel Heyder, ☎ 030-56 29 43 34,
ch.heyder@berliner-wanderclub.de*

Marco Kuß, ☎ 0171-767 44 98

Urte Leonhardt, ☎ 0170-129 00 55,
u.leonhardt@berliner-wanderclub.de*

Helga Nöther, ☎ 030-445 60 13,
h.noether@berliner-wanderclub.de*

Manfred Schollmayer,
☎ 030-78 00 11 99

Volkmar Schmidt, ☎ 030-80 61 74 81,
v.schmidt@berliner-wanderclub.de

Ute Wegner, Weißenstadter Ring 7,
13581 Berlin, ☎ 030-365 25 80,
Notruf ☎ 0157-87 34 33 82

Peter Westrup, ☎ 030-89 73 79 30,
Notruf ☎ 0163-250 63 70,
p.westrup@berliner-wanderclub.de*

Aufgeführte Personen sind ehrenamtlich tätig. Der Verein, das sind wir alle. Mitarbeit erwünscht. Herzlichen Dank an jene, die zum Vereinsleben beitragen!

E-Mail: *wird nicht immer pünktlich angenommen. Bitte möglichst anrufen!

Notruf: nur am Veranstaltungstag

Verein: Berliner Wanderclub e.V.
VR 3755 B, AG Charlottenburg

Vorstand nach BGB (28.04.2016)

Vorsitzender: Thomas Lenk
(Matterhornstr. 29, 14129 Berlin)
stv. Vorsitzender: Siegfried Boesel
(Wolfsburger Weg 27, 12109 Berlin)
Schatzmeister: Volkmar Schmidt
(Reginhardtstr. 7 B, 13409 Berlin)

erweiterter Vorstand (28.04.2016)

Wanderwart: Thomas Lenk
Wegewart: Volkmar Schmidt
Schriftführer: Dr. Klaus Burmeister
(Am Schweizerhof 2, 14167 Berlin)

sonstige Funktionen (28.04.2016)

Kassenprüferin: Christa Röhrig
Kassenprüferin: Adriana Burmeister

Geschäftsstelle: (Post, keine Werbung)
Brandenburgische Str. 29, 12167 Berlin
(880 m ab S-Bahnhof Berlin-Südende),
geöffnet in d. Regel Dienstag 16-17 Uhr
(keinesfalls ab Weihnachten bis Neujahr)
☎ 030 - 84 40 96 35 (kein Fax)
post@berliner-wanderclub.de

Internet: www.berliner-wanderclub.de
Webmaster: Volkmar Schmidt

Jahresbeitrag: 36,- € (verhindert 18,- €)
bei Eingang bis 28.02. (sonst plus 5,- €
ohne bzw. 10,- € mit Mahnung)

Kto: DE89 1008 0000 0360 7604 02,
DRESDEFF100, Commerzbank AG Berlin



WALDMEISTER

Biergarten und Lokal am Grunewald

Genießen Sie nach einer ausgiebigen Wanderung eine Auszeit im Waldmeister.
Für noch mehr Gemütlichkeit sorgt unser Kaminfeuer in der Winterzeit.

Wir bieten:

- Heiße und kalte Getränke
- Warme Speisen
- Selbstgebackener Kuchen
- Gemütliches Ambiente
- Im Sommer großer Biergarten und Terrasse
- Individuelle Veranstaltungen
- Direkter Zugang zum Grunewald
- Parkplatz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Waldmeister-Team.

Kontakt

Eichkampstr. 156
14055 Berlin
Tel: 030 / 34 62 47 80
Mail: info@waldmeister.berlin

Öffnungszeiten

April bis Oktober ab 10:00 Uhr
Dienstag Ruhetag

